



SOZIALES LERNEN UND KOMMUNIKATION E.V.
GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNG DER ERWACHSENENBILDUNG
STADTSTR. 17 • 30159 HANNOVER
TEL. 0511 - 344 1411 • FAX 0511 - 338 798 42
www.bildungsverein.de
e-mail: info@bildungsverein.de

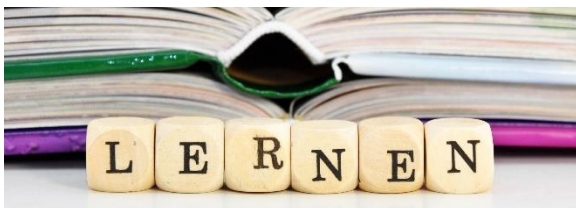
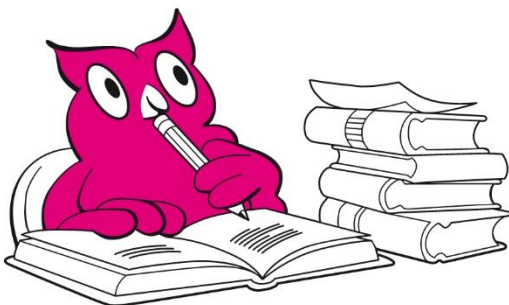
Jahresbericht 2019

Intro

Mit diesem Geschäftsbericht stellt sich der Bildungsverein allen Interessierten vor, die genauer über die Entwicklung der Arbeit und Qualität der Einrichtung informiert sein wollen.

Nach einer einführenden Darstellung der Einrichtung und ihrer Entwicklung von den Anfängen bis heute liegt der Schwerpunkt dieses Berichts dann auf die Situation im Jahr 2019 und die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Am besten spiegeln sich die Leistungen des Bildungsvereins in seinen vielfältigen Bildungsveranstaltungen wider, die in den vierteljährlich neu erscheinenden Programmheften angekündigt und beschrieben sind. Deshalb sollte dieser Bericht in Verbindung mit dem aktuellen Programmheft gelesen werden.



Inhaltsübersicht

1. Der Bildungsverein bleibt wie er ist

- 1.1 Entstehung und Rechtsstellung
- 1.2 Organisationsstruktur und Arbeitsfelder
- 1.3 Vier Lernorte in vier Stadtteilen
- 1.4 Konzeptionelle Leitideen

2. Der Bildungsverein verändert sich

- 2.1 Organisationsstruktur und Personelles
- 2.2 Bildungspolitik und ihre Förderbedingungen
- 2.3 Die Lernorte im Wandel
- 2.4 Qualitätsmanagement als kontinuierlicher Veränderungsprozess

3. Der Bildungsverein nennt Zahlen

- 3.1 Entwicklung der einzelnen Fachbereiche
- 3.2 Entwicklung der verschiedenen Veranstaltungsformate
- 3.3 Teilnehmer*innenorientierung und Evaluierung
- 3.4 Das Finanzwesen
- 3.5 Das Team des Bildungsvereins

1. Der Bildungsverein bleibt wie er ist

1.1 Entstehung und Rechtsstellung

Der Bildungsverein hat seine Arbeit als informeller Arbeitskreis im selbstverwalteten Kultur- und Kommunikationszentrum Pavillon am Raschplatz in Hannover begonnen. Er ist parteipolitisch, religiös und weltanschaulich unabhängig.

Die Entstehungsgeschichte (soziokulturelle „Szene“, alternative Kollektivansprüche etc.) und die besondere Art der Arbeit hatten eine spezifische Organisationsstruktur zur Folge. Die besondere Kombination aus Entwicklungsgeschichte, Trägerschaft, Angebotsvielfalt und Arbeitsumfang macht den Bildungsverein in der Bundesrepublik einmalig.

Am 03.03.1981 wurde der Verein offiziell unter dem Namen „**Soziales Lernen und Kommunikation**“ gegründet. Seit dem 19.08.1981 ist er unter der Vereinsregisternummer 4780 beim Amtsgericht Hannover eingetragen (e.V.).

Am 03.09.1981 erkannte das Finanzamt Hannover-Nord den Verein als gemeinnützig an (St.Nr. 25/207/20460). Das Finanzamt überprüft seitdem regelmäßig, ob die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit weiter gegeben sind, zuletzt im Juli 2018.

Vereinszweck ist laut Satzung die Erwachsenenbildung im Sinne des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes:

„Die Erwachsenenbildung ist ein eigenständiger, gleichberechtigter Teil des Bildungswesens. Sie umfasst die allgemeine, politische, kulturelle und berufliche Bildung. [...]

Den Inhalt der Erwachsenenbildung bestimmen die Bildungsbedürfnisse der Erwachsenen. Die Erwachsenenbildung soll allen Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht und Alter, ihrer Bildung, sozialen oder beruflichen Stellung, ihrer politischen oder weltanschaulichen Orientierung und ihrer Nationalität, die Chance bieten, sich die für die freie Entfaltung der Persönlichkeit und die Mitgestaltung der Gesellschaft erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen.“ (NEBG § 1)

Nach Prüfung durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur und einer Anhörung vor dem Landesausschuss für Erwachsenenbildung erhielt der Verein am 25.09.1984 mit

Wirkung zum 01.01.1985 den Anerkennungsbescheid als **förderungsberechtigte örtliche Einrichtung der Erwachsenenbildung** gemäß § 3 NEBG.

In Niedersachsen gibt es derzeit 60 örtlich anerkannte Einrichtungen, davon führen 58 den Namen „Volkshochschule“, von denen die meisten von Kommunen oder Landkreisen getragen werden.

Die **staatliche Anerkennung** ist an inhaltliche Schwerpunkte und den Nachweis zahlreicher Qualitätsmerkmale gebunden und hebt eine solche Einrichtung damit aus der Vielzahl von Weiterbildungseinrichtungen ab.

Mit der Inanspruchnahme seiner Finanzhilfeberechtigung nach dem NEBG ist der Verein durch seine pädagogische Leitung verpflichtet, die gesetzlichen Regelungen (vor allem der Durchführungsverordnung) zu beachten. Die wesentlichen Bereiche sind hier:

- der jährliche Nachweis jeder Bildungsveranstaltung nach Umfang und Art, die durch Landesmittel gefördert werden soll
- der Nachweis der pädagogischen Verantwortung für jede einzelne Bildungsmaßnahme

In der Lehrplangestaltung und der Auswahl fester Mitarbeiter*innen sowie der Dozent*innen ist der Bildungsverein unabhängig.

1.2 Organisationsstruktur und Arbeitsfelder

Die Organisationsstruktur des Bildungsvereins bietet mit folgenden sechs verschiedenen Funktionsbereichen den Rahmen für die langjährige Arbeit des Vereins.

- Der **Vorstand** ist ehrenamtlich tätig und steht in keinem Dienstverhältnis zum Verein. Er hat die geschäftsführende pädagogische Leitung übertragen, soweit satzungs- und vereinsrechtliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen.
- Die **geschäftsführende pädagogische Leitung** übernimmt als wichtigste Aufgaben die strategische Ausrichtung der Arbeit im Rahmen des Vereinszwecks, die Personalführung, das Finanzmanagement und die Außenvertretung. Dr. Udo Husmann gehörte als letzter der vier Gründungsgeschäftsführer zur kollegialen geschäftsführenden Leitung des Bildungsvereins. Leider verstarb er am 18.08.2020.



Udo Husmann (1954-2019)

Das geschäftsführende Leitungsteam wird neben den hauptamtlichen Geschäftsführer*innen Christina Bötel und Beate Gönitzki noch von zwei der Mitbegründer ehrenamtlich als geschäftsführende Vorstandsmitglieder (Dr. Wolfgang Niess und Ulrich Schröder) begleitet.



Geschäftsführendes Leitungsteam
(die Herren außen gehören nicht dazu)

- Das Leitungsteam wird durch drei **Fachbereichsleiter*innen** und vier **pädagogische Mitarbeiter*innen** erweitert. Auf dieser Ebene stehen Fragen der Programmplanung sowie deren Umsetzung im Mittelpunkt. Dazu gehören auch drittmittelfinanzierte Projekte, die das Angebot ergänzen.
- Die seit Oktober 2018 im Rahmen des Landesprogramms „Nachwuchskräfte für die Erwachsenenbildung in öffentlicher Verantwortung“ beschäftigte Nele Winter konnte sich in ihrem **Traineejahr** so gut qualifizieren, dass sie die Arbeit einer langfristig erkrankten Fachbereichsleiterin übernehmen konnte und einen festen Vertrag erhielt.

- Zehn **Verwaltungsmitarbeiterinnen** und drei Kolleginnen im **Buchhaltungsteam** sind für die administrative Abwicklung der Bildungsveranstaltungen und des sonstigen Geschäftsbetriebes verantwortlich. Sieben dieser Mitarbeiterinnen bilden das Anmelde- und Beratungsteam, das sich publikumsorientiert um die Bildungsinteressierten kümmert. 2019 wurde das Organisationsteam um zwei Teilzeitmitarbeiter erweitert, die sich vor allem um die Pflege der Infrastruktur an den Lernorten kümmern.
- Ergänzt wird das Team durch die sogenannten „**Mini-Jobber**“. Sie sichern an den Standorten die Standortversorgung. Sie prägen unser Außenbild maßgeblich, denn sie sind die Ansprechpartner*innen an Orten und zu Zeiten, zu denen die festen Mitarbeiter*innen nicht erreichbar sind. Zu Tagesbeginn stehen die Lernortbetreuer*innen zur Verfügung, für die Abendkurse Mitarbeiter*innen in den Cafeterien und am Wochenende die mobilen Hausmeister.
- Seit August 2016 unterstützen Bundesfreiwillige das Bildungsvereinsteam. Ihr Aufgabenschwerpunkt ist die Beratung und Betreuung von Migrant*innen schon im Eingangsbereich. Das heißt, sie bilden bereits im Foyer der Wedekindstraße eine erste Anlaufstelle für Fragen. Die Interessiert*innen bekommen schnelle Unterstützung und das hauptamtliche Anmelde- und Betreuungsteam wird entlastet. Außerdem unterstützen die „BuFDi“ die Fachbereichsleitungen bei einzelnen Aufgaben und gewinnen so Einblick in die Arbeit einer Erwachsenenbildungseinrichtung. Leider konnten wir auch 2019 nur eine der möglichen Stellen besetzen.
- Die Arbeit mit den Teilnehmer*innen in den Angeboten wird von über 330 **Dozent*innen** getragen, die damit die größte Gruppe von Akteur*innen bei uns sind. Für die Akquise und Auswahl sind die jeweiligen Fachbereichsleitungen verantwortlich. Die Dozent*innen erhalten für ihre einzelnen Kurse, Seminare oder Bildungsurlaub Honorarverträge. Zur Sicherung der Qualität der Angebote setzen wir einerseits auf Kontinuität in der Zusammenarbeit mit unseren Dozent*innen und andererseits auf neue Ideen, die das Programm bereichern.

Organigramm des Bildungsvereins Soziales Lernen und Kommunikation e.V.

| Vorstand | | Geschäftsführung | | |
|--|--|--|---|--|
| Bettina Weitzel 1. Vorsitzende | Wolfgang Niess Geschäftsführung Ausstellungen Ulrich Schröder Geschäftsführung Vorträge | Christina Bötel Projektsteuerung Personal, Finanzen Qualitätsmanagement geschäftsführende pädagogische Leitung | Beate Gonitzki Öffentlichkeitsarbeit Kooperationen Außenvertretung geschäftsführende pädagogische Leitung | N.N. |
| Fachbereichs- und Projektleitung | | | | |
| Christina Bötel Deutsch als Fremdsprache Kommunikation, Berufliche Bildung, Maßnahmen mit Externen | Beate Gonitzki Kultur und Politik Arbeitskreise | N.N. | Achim Weber Geschäftsstelle Nds. Integrationsrat DeuFöV-Kurse | Wolfgang Braulich Julia Tarczewski Weiterbildungsberatung |
| Anna Kretschmann Mitarbeiterin DaF Flüchtlingskurse | Carmen Gorak Arabisch, Griechisch Italienisch Schwedisch Spanisch | Tobias Irmer Chinesisch, Englisch Französisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Türkisch Infrastruktur | Marion Scheffler Nele Winter Gesundheit Selbsterfahrung Essen und Trinken | Petra Tengler Bundesfreiwilligendienst Michael Tomczak |
| Verwaltungsteam | | | Buchhaltungsteam | |
| Barbara Haub Beate Lenk Sandra Münstermann-Holz | Bettina Lux Verwaltungsleitung Susanne Lippe Wiebke Richter Eva Schwarz | Martina Waldraff Christina Wierth Daniela Hartmann | Tanja Watermann Buchhaltungsleitung Vera Kalasch Vergenia Vamvaka BAMF-Abrechnung Zahlungsverkehr | |
| Anmeldung/Beratung, Kurs- und Seminarabwicklung | | | | |
| 20 Putz- und Thekenkräfte, Lernortbetreuer*innen, Büroassistenten | | | Heiko Lange Allrounder | |
| 330 Dozent*innen | | | | |

Organigramm Bildungsverein e.V. (Stand: 31.12.2019)

1.3 Vier Lernorte in vier Stadtteilen

Der Bildungsverein bietet seine Angebote an vier Lernorten in vier Stadtteilen. Wir haben 3.500 qm und nutzen 49 Unterrichtsräume. Im Sinne der Teilnehmer*innenorientierung ist uns vor Ort folgendes besonders wichtig:

- gut gelegene und gut erreichbar Orte
- vielfältiges Raumangebot mit der erforderlichen medialen Ausstattung, das erwachsenengerecht gestaltet ist (Raumklima, Licht, Größe, Mobiliar)
- gutes Informations- und Wegweisungssystem vor Ort
- positives Lernumfeld mit einem „eigenen Gesicht“ z.B. durch Cafeteria, Pausenbereiche, Lernortbetreuung und wechselnde Ausstellungen

Bei den Gruppengrößen orientieren wir uns an pädagogischen Überlegungen. Die Mindestgröße liegt bei sieben und die maximale Größe bei 16 Teilnehmer*innen, durchschnittlich bei 12 Teilnehmer*innen. In Maßnahmen, die z.B. von der Agentur für Arbeit, dem Europäischen Sozialfonds bzw. dem BAMF gefördert werden, sollen Gruppengrößen bis zu 25 Teilnehmer*innen angestrebt werden.

Es stehen Pausenbereiche mit offener Teeküche, Theke, Bistrotischen, Hockern und vereinzelt Sitzcken zur Verfügung. Im Vormittagsbetrieb und an Wochenenden kann dies

zur Selbstversorgung genutzt werden. Für Bildungsurlaube und Abendkurse bieten wir einen Cafeteria-Service.

Neben diesen Qualitätsaspekten spielt für uns auch die effektive Nutzung der Räume eine Rolle. Für den täglichen Kursbetrieb in der Woche nutzen wir folgende Zeitfenster (Abweichungen im Einzelfall möglich):

- 9:00 bis 16:30 Uhr – Bildungsurlaube (Fr. bis 14 Uhr)
- 9:00 bis 13:00 Uhr – Vormittagskurse
- 13:00 bis 17:00 Uhr – Nachmittagskurse
- 17:30 bis 19:45 und 20:00 bis 22:15 Uhr – Abendkurse

Zur optimalen Auslastung streben wir eine durchschnittliche Nutzung der Räume in mindestens zwei Zeitfenstern pro Tag an. 2018 haben wir die Räume an den vier Standorten montags bis freitags zu 71% mindestens zweimal und zu 60% sogar dreimal pro Tag belegt.

An den Standorten finden in den Fluren wechselnde Ausstellungen statt (i.d.R. im Jahr drei pro Standort). Sie werden durch Vernissagen und Rahmenprogramm (z.B. Musik, Lesung, Vortrag, Seminare) begleitet.

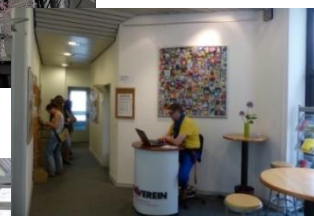
Darüber hinaus werden weitere Standorte für spezielle Angebote genutzt wie z.B. das Margot-Engelke-Zentrum für den Fachbereich Essen und Trinken oder externe Standorte für Bildungsurlaube.

Oststadt – Wedekindstraße 14

691 qm – 9 Unterrichtsräume – 11 Büros

Der Bildungsverein hat seinen Hauptsitz seit 1986 in der Wedekindstraße in der Oststadt in der Nähe vom Lister Platz. Dort befinden sich neun Seminarräume und die Geschäftsstelle. Hier stehen die Kolleg*innen im Anmeldebüro montags bis donnerstags in der Zeit von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr sowie freitags von 10 bis 13 Uhr für persönliche Anfragen und Anmeldungen zur Verfügung.

Nach der Ankündigung des Vermieters, dass der Mietvertrag für die Wedekindstraße ausläuft, haben wir schon 2017 die Suche nach einem neuen Standort aufgenommen. Am 6. Dezember 2018 haben wir schließlich für unseren neuen Standort in der Stadtstraße (Südstadt) einen Mietvertrag unterschrieben. Der Kurs- und Geschäftsbetrieb wurde am 10.12.2019 eingestellt.



List – Am Listholze 31

1.330 qm – 19 Unterrichtsräume – 2 Büros

2003 ist der Lernort Am Listholze in der List dazugekommen, der inzwischen der größte der vier Orte ist. Dort stehen neunzehn Seminarräume und zwei Büros für pädagogische und Verwaltungsmitarbeiter*innen zur Verfügung.

Für die Autofahrer*innen stehen hier auch eigene Parkplätze zur Verfügung.

Nachdem der Mietvertrag langfristig gesichert werden konnte, ist es uns nun gelungen, durch bauliche Maßnahmen zumindest eine Etage barrierefrei zugänglich zu machen (barrierefreier Zugang über eine Rampe und Behindertentoilette).



Linden – Viktoriastraße 1

600 qm – 9 Unterrichtsräume – 1 Büro ¹

Schon seit 1992 haben wir in der Viktoriastraße in Linden einen weiteren Lernort mit neun Seminarräumen.

Fast alle Bildungsurlaube, die wir durchführen, finden bisher hier statt. Außerdem wird der Standort noch für Abendkurse und Wochenendseminare genutzt.



Hainholz – Schulenburger Landstr. 139b 850 qm – 12 Unterrichtsräume – 1 Büro ¹

Der jüngste Lernort (seit 2014) befindet sich in der Schulenburger Landstraße in Hainholz.

Dort nutzen wir die Unterrichtsräume ausschließlich für unsere Deutschkurse.



1.4 Konzeptionelle Leitideen

Was wir als unseren Auftrag und unsere Werte ansehen

Grundlage unserer konzeptionellen Überlegungen ist der gesellschaftliche Auftrag einer öffentlich geförderten Erwachsenenbildung, die sich als eigenständiger Bereich des Bildungswesens („vierte Säule“) versteht. Ihre Aufgabe liegt in der Planung und Durchfüh-

rung von Bildungsmaßnahmen, die der Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens dienen. Sie soll ein **lebenslanges Lernen** auf teilnehmer*innenfreundliche Art und Weise fördern und begleiten.

Wir vertreten das ganze Spektrum der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Bildung und unterstützen die Entwicklung demokratischer Kompetenz.

¹ Gleichzeitig genutzt als Dozent*innen-Raum

Wir schaffen die Voraussetzungen zur politischen Partizipation, zum sozialen Engagement und zur kulturellen Teilhabe. Genauso fördern wir die Erlangung sprachlicher Kompetenz in einem vereinten Europa mit zunehmender weltweiter Verflechtung und helfen bei der Bewältigung neuer Aufgaben des Lebensalltags.

Wir fördern die gesellschaftliche Integration von Migrant*innen und Flüchtlingen durch entsprechende Bildungsangebote für Menschen mit Migrationsgeschichte und Deutsche.

Mit Angeboten zur Weiterqualifizierung stärken wir auch die Kompetenzen der Teilnehmer*innen für berufliche Anforderungen. Damit unterstützen wir sie sowohl bei beruflichen Alltagssituationen als auch beim Wiederein- oder Umstieg.

Unsere **Werte** sind für uns eine freiwillige ethische Selbstverpflichtung, die Identität stiftet, nach innen und außen unsere Philosophie schärft und den Rahmen für die praktische Arbeit bildet. Wir wollen, dass

- alle Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht und Alter, ihrer Bildung, sozialen oder beruflichen Stellung, politischen oder weltanschaulichen Orientierung und Nationalität, die Chance der Erwachsenenbildung haben,
- Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit in allen Betriebsprozessen beachtet werden,
- alle im Hause gewaltfrei miteinander kommunizieren und verantwortungsvoll miteinander umgehen,
- Toleranz und Weltoffenheit im Umgang mit den Teilnehmer*innen praktiziert wird,
- Anregungen und Kritik aller am Bildungsprozess Beteiligter berücksichtigt werden,
- wir ökologisch und wirtschaftlich handeln,
- wir die Arbeitssicherheit und Gesundheit der Beschäftigten und Teilnehmer*innen wahren.

Was besonders an uns ist

Das Motto des Bildungsvereins steht bereits im Untertitel seines Vereinsnamens:

Soziales Lernen und Kommunikation

Neben den Bildungsinhalten werden die sozialen und kommunikativen Aspekte des Lernens für besonders wichtig gehalten, denn

durch Bildungsangebote werden Orte und Anlässe geschaffen, an und zu denen Menschen verschiedener Herkunft und Nationalität in einen persönlichen Kontakt treten.

Dies drückt sich auch durch unseren Claim **„Fairständigkeit ist unser Job“** aus, den wir einerseits im besonderen Maße durch unsere Arbeitsschwerpunkte Sprachen und Kommunikation und andererseits durch die tägliche Praxis einlösen.

Unsere Alleinstellungsmerkmale als Volkshochschule sind die Unabhängigkeit unserer Trägerschaft und die auf den gesellschaftlichen Wandel schnell und flexibel reagierende Programmplanung. Unser enger Dialog mit den Teilnehmenden, Auftraggeber*innen und Lehrenden bestätigt uns in unserer Fähigkeit, den Puls der Zeit zu fühlen und beste Bedingungen für gelingendes Lernen zu schaffen.

Was wir unseren Teilnehmer*innen bieten

Spannende Lernprozesse mit kompetenten Dozent*innen

Das Lernen selbst ist von den Lernenden und dem nicht vollständig vorhersehbaren Zusammenspiel der teilnehmenden Personen einer Lerngruppe abhängig. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die personellen und materiellen Bedingungen für ein optimales Lernklima zu schaffen.

Die Dozent*innen bringen neben ihrem Engagement vielfältige thematische und methodische Kompetenzen ein, die sie genau wie unsere Mitarbeiter*innen durch Fort- und Weiterbildung kontinuierlich stärken. Basis sind dafür die Angebote der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, der Hochschulen und anderer Einrichtungen. So ermöglichen wir Aktualität und Qualität der Angebote.

Zudem prägen die Dozent*innen das Bild unserer Einrichtung in besonderem Maße, da sie mit den Teilnehmer*innen im engen Kontakt stehen. Die enge Verbundenheit zeigt sich auch darin, dass 2/3 der eingesetzten Dozent*innen schon länger als drei Jahre und etwa 1/3 schon länger als zehn Jahre für den Bildungsverein arbeiten.

In unserem größten Bereich, der Sprachvermittlung, bringen die vielen Muttersprachler*innen nicht „nur“ die Sprachvermittlung sondern auch in lebendiger Weise ihre jeweilige Kultur in den Unterricht ein.

Durch die geeignete Gruppengröße (7 bis 16 Personen je nach Angebot) schaffen wir eine effektive und entspannte Lernsituation.

Unsere pädagogische Betreuung der Fachbereiche und der politischen Arbeitskreise sichert Innovationsfähigkeit, Qualität und fördert den fachlichen Dialog auch unter den Dozent*innen.

Lernprozesse können als gelungen bezeichnet werden, wenn Teilnehmende in ihrer Bewertung eine hohe Zufriedenheit äußern. Die Evaluierung unserer Bildungsveranstaltungen bestätigt, dass uns dies in hervorragender Weise gelingt.

Wir haben über die Jahre ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut, das wir regelmäßig extern zertifizieren lassen. So haben wir uns 2019 erneut nach dem Modell der Lernerorientierten Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung (LQW) testieren lassen und erfüllen damit auch die nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) gesetzten Anforderungen der Qualitätsentwicklung und Evaluierung. Wir verstehen uns als lernende Organisation und arbeiten an unserer ständigen Verbesserung.

Attraktive Lernorte

Wir halten die räumlichen Bedingungen in der Bildungsarbeit für sehr wichtig und haben deshalb unser besonderes Augenmerk auf die Lernorte gerichtet.

Wir gehen auf die potenziellen Teilnehmer*innen zu, bieten mit vier Lernorten in vier Stadtteilen gute Lage und Erreichbarkeit sowie durch eine ansprechende Gestaltung der Lernorte eine freundliche und aufgelockerte Atmosphäre (vgl. Abschnitte 1.3 und 2.3).

Effizienz und Seriosität

Der Bildungsverein bietet eine qualitativ hochwertige Dienstleistung und geht mit seinen Finanzen verantwortungsvoll sowie wirtschaftlich um.

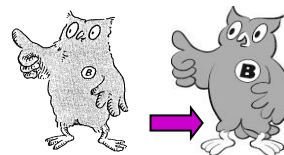
Unsere finanzielle Basis bilden sowohl die Teilnahmebeiträge als auch öffentliche Zuschüsse für uns als Einrichtung sowie öffentliche Förderung, die die Teilnehmer*innen erhalten. Die Unabhängigkeit des Bildungsvereins wird vor allem durch einen hohen Eigenanteil an der Gesamtfinanzierung und die Diversifizierung der öffentlichen Gelder (Land, Stadt, Region, Agentur für Arbeit, Bund und EU) gesichert. Die vorhandenen finanziellen Mittel werden sparsam und opti-

mal wirksam eingesetzt, so dass die Teilnehmer*innen von günstigen Gebühren profitieren und gleichzeitig qualitativ gute Leistungen bekommen.

Flexible Programmplanung und aktuelle Informationen

Der Bildungsverein wird vor allem über Folgendes identifiziert:

- unsere Eule als Bildlogo: Sie besteht seit 1983, der Schriftzug „Bildungsverein“ mit integrierter Eule seit 1985. Die Eule wurde 2018 „modernisiert“.



- die Farbe Magenta als Akzentfarbe
- die dreimal im Jahr erscheinenden Programmhefte (Angebot an Kursen und Seminaren), das Programmheft für die Bildungsurlaube jeweils im gleichen Format und mit wiederkehrender farblicher Gestaltung und der Flyer Sommerangebote
- der Jahreskalender



Die Programme liegen an den Lernorten, in Bibliotheken, Hochschulen, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie 500 weiteren Stellen in Hannover aus.

Ergänzend hinzu kommen die jährlichen Programmhefte für die Arbeitskreise und das kontinuierlich erscheinende Heft für die Deutschangebote.

Das Internet hat sich verstärkt zur zentralen Informationsquelle entwickelt. Steigende Zugriffszahlen belegen dies ebenso wie die Teilnehmer*innen-Befragungsergebnisse: so sind 2019 sind etwa die Hälfte der Teilnehmer*innen über das Internet auf unser Angebot aufmerksam geworden, 2016 waren es noch 38%.



Im Internet stellen wir schon seit 1997 unser gesamtes Angebot dar. Im Vergleich zu den Printmedien bietet uns die Homepage www.bildungsverein.de folgende Vorzüge:

- tagesaktuelle Übersicht über Angebot, freie Plätze u.ä., wo man sich täglich 24 Stunden anmelden kann.
- Über „Aktuell“-Meldungen werden Besucher*innen auf Neuigkeiten aufmerksam gemacht.
- Über eine Suchmaschine können Interessent*innen über Stichworte im Angebot stöbern.
- Interessent*innen können sich umfassender informieren, da mehr Informationen über die Lernorte, Dozent*innen sowie Links zu Tests, Lehrbuchverlagen und Kooperationspartner*innen zur Verfügung stehen.

Die Homepage entwickelt sich strukturell und optisch ständig weiter. Neue Bereiche wurden aufgenommen. Das bereits Ende 2005 für uns entwickelte Single-Source-Publishing-Programm musste neuen Programmierstandards entsprechend „renoviert“ werden. Es dient der engen Verknüpfung von Homepage und Kursverwaltungs-Software und der Vermeidung von Doppelarbeiten durch die Pflege mehrerer Produkte.

Eine mobile Homepage, die eine optimale Lesbarkeit auf allen Endgeräten bietet, ging im Mai 2019 online. Das Layout der Version für große Bildschirme wird gerade relounged.

Seit 2019 haben wir auch einen Instagram-Auftritt und einen Twitter-Account.

Publikumsfreundliche Beratung und Anmeldung

Wir bieten telefonische oder persönliche Beratung für Bildungsinteressierte mit unterschiedlichen Formaten:

- Für Teilnehmer*innen, die sich für unsere Kurse interessieren und/oder anmelden wollen, steht unser Beratungsteam in der Wedekindstraße täglich zur Verfügung.
- In den letzten Jahren wurde vor allem ein professioneller Beratungsservice für Teilnehmer*innen von Deutschkursen zu Integrations-, Berufssprach-, Flüchtlings- und Hochschulkursen etabliert, der in der Regel auch die sprachliche Einstufung umfasst. Deutschberatungen finden immer dienstags nach vorheriger Online-Terminvergabe statt.

- Zusammen mit Kolleg*innen der Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover werden in der wbb (Weiterbildungsberatung Hannover) am Platz der Weltausstellung individuelle Informationen sowie Orientierungs- und Entscheidungshilfe in Bildungsfragen geboten.

Für alle Angebote sichern wir nutzungsfreundliche Öffnungszeiten und stellen ein motiviertes sowie kultursensibles Beratungsteam, das einen professionellen Umgang mit den verschiedenen Kund*innen ermöglicht.

Für die Anmeldung zu unseren Veranstaltungen bieten wir mehrere Möglichkeiten: Sie kann per Post, Fax oder per E-Mail oder persönlich in unserer Geschäftsstelle erfolgen. Wer sich einmal schriftlich mit Einzugsermächtigung angemeldet hat, kann alle weiteren Kurse auch telefonisch buchen.

Thematisch breit gefächertes Angebot

Bei unserer Angebotsplanung setzen wir auf Kontinuität und Aktualität, d.h. sie

- sind thematisch breit gefächert ohne beliebig zu sein,
- bieten eine große Vielfalt an Veranstaltungsarten sowie ein Kurssystem mit hoher zeitlicher und inhaltlicher Differenzierung,
- ermöglichen eine flexible Anpassung und haben aktuellen Bezug durch kurze Planungszeiträume und durch schnelle Reaktion auf Wünsche und Beschwerden,
- setzen auf die konsequente Anwendung des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und bieten dafür kostenlose Selbsteinstufungstests,
- enden mit Teilnahmebescheinigungen, Sprachzeugnissen oder Zertifikaten (bei ausgewählten Angeboten),
- fördern die Teilhabe an Bildungsangeboten durch Ermäßigungen für finanziell benachteiligte Personengruppen,
- ermöglichen ein vielfältiges Lernen durch die Integration verschiedener Nationalitäten in einer Lerngruppe,
- sollen auf der Basis von systematischer Auswertung statistischer Daten sowie dem Teilnehmer*innen-Feedback über die anonymen „Meckerkarten“ oder Fragebögen kritisch reflektiert werden.

Zur Dokumentation der Vielfalt der Angebotsbereiche folgt hier ein Auszug aus dem Inhaltverzeichnis unserer Programme:

Berufliche Bildung und EDV

- Allgemeine Schlüsselqualifikationen
- Aus- und Fortbildungen
- EDV in Koop mit der VHS Langenhagen

Kommunikation

- Rhetorik
- Moderation
- Gesprächsführung
- Konfliktlösungsstrategien
- Kommunikationsstrategien
- Gewaltfreie Kommunikation
- Stimmbildung

Kultur und Gesellschaft

- Philosophie
- Religionen
- Länder und Kulturen
- Architektur
- Kulturgeschichte
- Kunst und Literatur
- Theater und Musik
- Fotografie und Medien

Körper, Seele und Genuss

- Yoga
- Körperarbeit und Gesundheitsbildung
- Selbsterfahrung und Persönlichkeit
- Essen und Trinken

Sprachen

- Deutsch als Fremdsprache
- Arabisch
- Chinesisch
- Englisch
- Französisch
- Griechisch
- Italienisch
- Niederländisch
- Norwegisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Russisch
- Schwedisch
- Spanisch
- Türkisch

Vielfältige Kooperation und Vernetzung

Der Bildungsverein nimmt die Funktion einer Schnittstelle bzw. eines Drehpunkts und Informationszentrums zwischen alternativer Kultur- und professioneller Bildungsdienstleistung ein. Selbstbestimmte Bildungsansätze aus Soziokultur, Ökologie, Frauenbewegung, Bürgerinitiativen etc. greifen wir auf und betreuen Arbeitskreise in diesen Bereichen pädagogisch.

Der Bildungsverein gehört dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB) und dem Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. (LVHS) an. Er arbeitet im VHS-Regionalverbund Hannover mit, der teilweise gemeinsame Werbung macht und Absprachen bei speziellen Angeboten trifft. 2018 wurde in diesem Kreis ein Relaunch der gemeinsamen Plattform www.vhs-region-hannover.de initiiert, mit der auf einen Blick die Angebote von elf Volkshochschulen in der Region Hannover präsentiert werden.



Eine besondere Zusammenarbeit besteht mit der Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover durch gemeinsame Lehrgangsangebote wie die „Heilpraktiker*in für Psychotherapie“ oder die „Lösungsorientierte Systemische Beratung“ und die gemeinsam betriebene Weiterbildungsberatung Hannover (wbb).

Die Kooperation mit der VHS Langenhagen, deren EDV-Angebote wir unseren Interessierten anbieten, da wir keine eigenen Seminare in diesem Bereich mehr umsetzen, setzen wir nach dem Pilotjahr 2018 weiter fort.

2005 war der Bildungsverein zudem maßgeblich an der Gründung des Netzwerkes ALBUm beteiligt, in dem Bildungsanbieter und Migrantenselbstorganisationen zusammenarbeiten und das von der Landeshauptstadt Hannover koordiniert wird (www.album-hannover.de).

Diese Rolle des Bildungsvereins als Schnittstelle hat auch das Land im Rahmen des Flüchtlingsprogramms aufgegriffen. So sind wir in diesem Programm nicht nur Anbieter eigener Angebote, sondern wir koordinieren zusammen mit der Region Hannover und der Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule auch das Gesamtangebot in der Region Hannover.

2. Der Bildungsverein verändert sich

2.1 Organisationsstruktur und Personelles

Der überraschende Tod des Gründungsmitglieds und amtierenden Geschäftsführers Udo Husmann am 18. August 2019 hat uns alle schockiert. Es ist ein Verlust, der vielfältige Auswirkungen auf Organisationsstruktur und Arbeit zur Folge hat. Da Udo Husmann im März 2020 in Rente gegangen wäre, hatte der Bildungsverein zwar schon vorausplanend eine Ausschreibung zur Nachfolge gemacht, jedoch nur eine Bewerberin als geeignet befunden, die dann schließlich ihrerseits absagte.

So übernahm die Geschäftsführerin Christina Bötzel den Bereich Deutsch als Fremdsprache, was allerdings angesichts ihrer anderen Aufgabenbereiche nur durch Veränderung der internen Organisation dieses Programmbeereichs möglich war: Es wurde unter ihrer Leitung ein arbeitsteilig tätiges Team aus pädagogischen und Verwaltungsmitarbeiter*innen gebildet, um diesen größten Fachbereich weiterhin qualifiziert betreuen zu können.

In den Reihen der **Fachbereichsleitungen** verstärkte Nele Winter im Bereich Körper und Gesundheit sowie Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung das Team

Gerald Möhle, der in der letzten Zeit vor allem für die DeuFöV-Kurse zuständig war, verabschiedete sich zum April 2019 in den Ruhestand. Seine Arbeit wurde von Yasemin Baş übernommen, die schon in einer Übergangszeit mit ihm zusammengearbeitet hatte.

Carmen Gorak und Julia Tarczewski, die ehemaligen Fachbereichsleiterinnen für die beiden Fremdsprachenbereiche sind Anfang 2019 aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt. Damit endete die Tätigkeit des Elternzeitvertreters Artur Sieg. Während Carmen Gorak ihren alten Bereich wieder übernimmt, wechselt Julia Tarczewski in die Weiterbildungsberatung, da sie als Einzige die hierfür erforderliche Qualifikation mitbringt und der derzeitige Mitarbeiter in WBB bereits in Rente ist und nur noch weniger Stunden arbeitet.

Im **administrativen Bereich** haben sich keine grundlegenden personelle Veränderungen ergeben.

2.2 Bildungspolitik und ihre Förderbedingungen

Der Bildungsverein bewegt sich in dem Spannungsfeld zwischen den bildungspolitischen Notwendigkeiten und den Rahmenbedingungen, die von Bund, Land und Kommune gesetzt werden. Gerade die letzten Jahre waren dabei sowohl durch Kontinuität als auch große Dynamik charakterisiert.

Unverzichtbare Stabilität bieten dabei die Landesförderung als anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung (2019 in Höhe von ca. 869.000 €) sowie die Beihilfe durch die Landeshauptstadt (2019: 355.225 €).

Auch wenn immer wieder politische Beschlüsse nötig sind und wir jedes Jahr dafür den Nachweis erbringen müssen, dass wir diese Mittel zweckgebunden, sinnvoll und sparsam eingesetzt haben, bieten sie die erforderliche finanzielle Kontinuität und sind über die vielen Jahre auch ein Zeichen der verlässlichen Zusammenarbeit mit Land und Stadtverwaltung in der Erwachsenenbildung.

Darüber hinaus setzt der Bildungsverein, wie auch in den letzten Jahren, eine ganze Reihe von Bundes-, Landes- und kommunalen Projekten und Förderprogrammen um.

So fördert das Land seit 2009 die Weiterbildungsberatung (wbb), die wir in Kooperation mit der Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule betreiben. Erfreulicherweise wurden für diese Aufgabe auch 2019 durch die Region Hannover zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.



Die wbb am Platz der Weltausstellung in der City

Außerdem erhält der Bildungsverein seit mehreren Jahren über die Stadt Hannover ein Finanz-Kontingent zur Erstattung von entgangenen Gebühren bei Teilnehmer*innen mit einem Hannover-Aktiv-Pass (HAP); der Personenkreis erhält nochmals deutlich ermäßigte Gebühren bei einer Kursteilnahme). 2019 wurden 72.000 € gezahlt.

Besondere inhaltliche und förderrechtliche Dynamik zeigt sich im Bereich der Angebote Deutsch als Fremdsprache, was sich vor allem durch Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene ergibt:

- Der Bildungsverein hat vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sowohl die Berechtigung als Integrationskursträger als auch für die Berufssprachkurse (nach DeuFÖV).
- Das Land Niedersachsen förderte weiterhin Flüchtlingskurse, die unabhängig von den Herkunftsländern der Flüchtlinge besucht werden können. Neben den „Standardangeboten“ wurden die Mittel 2018 auch für spezielle Angebote eingesetzt. So wurde eine ausbildungsbegleitende Deutschförderung entwickelt und auch ein stadtteilorientierter Deutschkurs mit Kinderbetreuung durchgeführt.
- 2019 liefen noch vier Kurse für höherqualifizierte Flüchtlinge, die auf die (Wieder-) Aufnahme eines Studiums vorbereiten. Das Programm wird aber leider vom Land Niedersachsen nicht weiter fortgesetzt.

2.3 Die Lernorte im Wandel

Im April 2019 konnten wir mit dem Umbau in der Stadtstraße 17 beginnen. Aufgrund des breit geführten Beteiligungsprozesses wurden während der Bauarbeiten bis in den Sommer noch einige Anpassungen der Ursprungsplanung vorgenommen. Im November waren dann die Bautätigkeiten weitgehend beendet, so dass Anfang Dezember erste Kurse stattfinden konnten. Der eigentliche Umzug erfolgte ab 16. Dezember.



det, so dass Anfang Dezember erste Kurse stattfinden konnten. Der eigentliche Umzug erfolgte ab 16. Dezember.

Am 3. Januar konnte die Geschäftsstelle wieder ihren Publikumsbetrieb aufnehmen



Lageplan

Der neue Standort in der Südstadt



Ansicht von der Marienstraße:



Hofeinfahrt



Eingang

Weitere Gespräche mit der Politik und der Verwaltung zur Frage der zusätzlichen Nutzung von Räumlichkeiten im Pavillon fanden mangels Interesse der Gegenseite leider nicht statt. Wir werden es dennoch weiter versuchen und hoffen, dass der im November neu vereidigte Oberbürgermeister und die Kulturhauptstadtbewerbung neue Anknüpfungspunkte bieten. Ein Lernort im Stadtzentrum würde uns nicht nur weitere Optionen eröffnen, sondern er bringt nach unserer Einschätzung auch positive Dynamik in die Kultur- und Bildungslandschaft in Hannover.

2.4 Qualitätsmanagement als kontinuierlicher Veränderungsprozess

Im Rahmen des lernerorientierten Qualitätsprozesses (LQW) arbeiten wir kontinuierlich an unserem Qualitätsmanagementsystem und unseren Entwicklungszielen. Jährlich werden wir vom TÜV Rheinland Cert jährlich auditiert. Hinzu kommen die Anforderungen und Prüfungen insbesondere durch das BAMF, die ihrerseits spezifische Qualitätsanforderungen vorgeben.

Endphase der erneuten LQW-Zertifizierung

Im März 2019 haben wir nach ausführlicher Diskussion des Entwurfs der Qualitätsbeauftragten unseren Selbstreport eingereicht. Ende Mai erhielten wir von der LQW-Gutachterin den Prüfbericht, der nur zwei Auflagen enthielt, die wir nach Spezifizierung zweier Teilbereiche und während der Visitation der Gutachterin vor Ort ausräumen konnten.



Im Abschlussworkshop wurde uns ein neues Testat bis 27.08.2023 erteilt und es wurden folgende strategischen Entwicklungsziele für die nächsten Jahre festgelegt:

Ziel 1: Der Wissenstransfer in die neue Führungsstruktur in der Geschäftsführung und im Deutschbereich ist gelungen.

- Zeitliche Übergänge zum Zwecke der Einarbeitung sind geschaffen.
- Maßnahmen zur Teamfindung und -entwicklung sind durchgeführt.

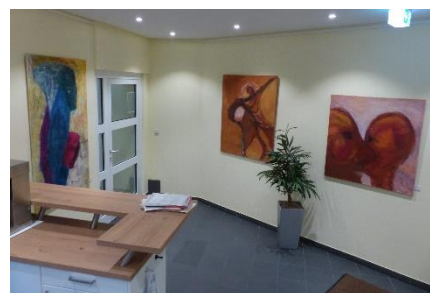
Ziel 2: Der neue Standort Stadtstraße ist als Geschäftsstelle und als lebendiger Lern-, Kommunikations- und Vernetzungsort etab-

liert und dient den anderen Standorten als Vorbild

- Anlässe und Rahmenbedingungen dafür sind geschaffen.
- Die Öffentlichkeitsarbeit ist darauf ausgerichtet und durchgeführt.
- Die für alle erreichte Qualität und Atmosphäre des Bildungsvereins ist gewahrt und abgesichert. LQW ist umgesetzt.
- Indikatoren für die Zufriedenheit von Mitarbeiter*innen, Dozent*innen, Teilnehmer*innen bzw. Veranstaltungsbesucher*innen sind definiert. Die Indikatoren sind überprüft, Konsequenzen sind gezogen.

Anerkennung nach AZAV

Seit 2006 dürfen arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, die von der Bundesagentur für Arbeit gefördert werden, nur noch an zertifizierte Träger vergeben werden. Den rechtlichen Rahmen bildet die Akkreditierungs- und Zertifizierungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV). Die Zertifizierung durch die fachkundige Stelle erfolgt immer für fünf Jahre und wird begleitet durch ein jährliches Trägeraudit und eine Zertifizierung der jeweiligen Maßnahme. Aktuell ist der Bildungsverein im Februar 2019 durch den TÜV Rheinland mit dem Standort Am Lisholze letztmals auditiert worden. 2020 steht eine neue Zertifizierung mit dem neuen Standort Stadtstraße an.



Pausenbereich UG Stadtstr. 17

Anerkennung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Teilnehmer*innen an Integrationskursen und auch an Kursen zur berufsbezogenen Deutschförderung DeuFöV dürfen die Angebote nur bei Trägern besuchen, die vom BAMF anerkannt wurden. Der Bildungsverein ist seit 2005 als Integrationskursträger und seit 2016 auch als Träger für DeuFöV-Kurse anerkannt. Für beide Bereiche wurden wir 2017 vom BAMF für weitere drei Jahre anerkannt.

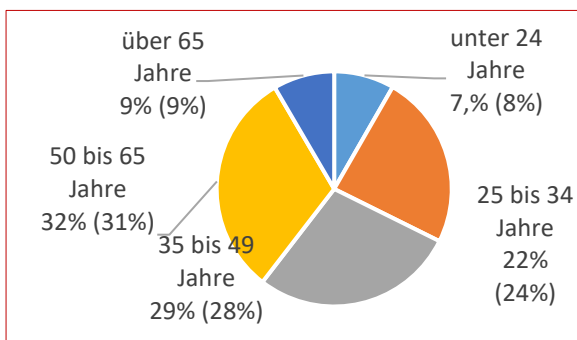
3. Der Bildungsverein nennt Zahlen

Wir haben im Jahr 2019 insgesamt 1.709 (1.716) Veranstaltungen angeboten, von denen 1.459 (1.447) stattgefunden haben. Das entspricht einer Ausfallquote von 14,0% (14,9%). Insgesamt wurden 78.100 (77.208) Unterrichtsstunden durchgeführt.

Das Gesamtvolumen ist damit im Vergleich zum Vorjahr etwa gleichgeblieben.

Die Zahl der Teilnehmenden liegt bei 8.425 (8.630). Davon sind zwei Drittel Frauen. Insgesamt haben wir 16.934 (17.078) Teilnahmefälle, da viele Teilnehmer*innen pro Jahr an mehr als einer Veranstaltung teilnehmen, im Durchschnitt nehmen zwei Fünftel der Teilnehmer*innen an mindestens zwei Veranstaltungen pro Jahr teil.

Die Altersstruktur der Teilnehmer*innen sieht wie folgt aus:



Teilnehmer*innenstruktur 2019 (2018) nach Alter

Im Vergleich zum Vorjahr hat es in der Struktur wenig Veränderungen gegeben, die Teilnehmer*innen sind im Durchschnitt ganz leicht älter geworden.

Die Zahlen belegen, dass der Bildungsverein einen wichtigen Beitrag zur hannoverschen Bildungs- und Kulturlandschaft leistet:

- vier Lernorte in vier Stadtteilen mit 49 Seminarräumen mit kommunikativem Bildungsvereinscharakter.
- über 78.000 UStd. pro Jahr, darunter ca. 58.400 (53.400) UStd. im gemeinwohlorientierten Bereich (politische Bildung, Werte und Normen, Deutsch für Migrant*innen), die im besonderen Maße der Intension des Niedersächsischen Erwachsenensbildungsgesetzes entsprechen.

- in 72 (68) Deutschprüfungen haben Menschen, die – unabhängig von ihrem Status – neu nach Deutschland gekommen sind, ihre Kompetenzen in der deutschen Sprache nachweisen können.
- die große Vielfalt an Themen und Kursformaten, die wir Ihnen im Folgenden genauer vorstellen wollen.

3.1 Entwicklung der einzelnen Fachbereiche

Mit dem vielfältigen Angebot ist der Bildungsverein in den verschiedenen Fachbereichen breit aufgestellt. Die verantwortlichen Fachbereichsleitungen managen das Zusammenspiel zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen, Erfahrungen in den zurückliegenden Veranstaltungen, Bedarfsmeldungen von Teilnehmer*innen und Kooperationspartner*innen sowie methodischen Impulsen. Wichtig ist uns dabei sowohl die Kontinuität und Verlässlichkeit sicherzustellen als auch die Innovationsfähigkeit. Neben der „Marktbeobachtung“ sind uns dabei folgende Elemente besonders wichtig:

- der Austausch
 - o mit den Dozent*Innen (individuell bzw. in Fachbereichskonferenzen)
 - o mit den Kooperationspartner*innen, z.B. bei Arbeitskreisen, Vorträgen
- die Zusammenarbeit mit anderen Volkshochschulen bzw. die Mitwirkung im Landesverband der Volkshochschulen,
- die Kooperationen mit relevanten Akteur*innen wie z.B. der Koordinationsstelle Frau und Beruf Region Hannover, den Kammern, dem Netzwerk ALBuM.

Noch ein paar grundsätzliche Vorbemerkungen zu den folgenden statistischen Daten:

- Um die Entwicklung aufzuzeigen, ist in Klammern jeweils die Vergleichszahl aus dem Vorjahr 2018 angegeben.
- Bei der Bewertung der Ausfallquote ist zu berücksichtigen, dass ein Ausfall in der Regel auf einen der folgenden drei Gründe zurückzuführen ist: zu geringe Anmeldezahl, ein Ausfall einer Dozent*in (zumeist krankheitsbedingt) oder organisatorische Gründe.
- Bei der durchschnittlichen Teilnehmer*innenzahl ist zu beachten, dass es unterschiedliche Obergrenzen gibt: die Angebote haben in der Regel eine maximale

Teilnehmer*innenzahl von 12 bis 16. Wir sichern bewusst auch bei Maßnahmen mit dem BAMF (Höchstteilnehmer*innenzahl 25) kleinere Gruppen, um eine höhere Qualität sicherstellen zu können. In Kleingruppenkursen sind max. neun Teilnehmer*innen.

| Programmbereiche | Anteil an den Veranstaltg. | Anteil an den Ustd. |
|---|----------------------------|---------------------|
| Berufliche Bildung Kommunikation, Ausbildungen | 8,7% (7,5%) | 6,0% (5,0%) |
| Kultur, Politik, Arbeitskreise | 13,5% (13,5%) | 17,0% (16,9%) |
| Körper, Seele und Genuss | 21,9% (23,8%) | 7,7% (8,5%) |
| Deutsch als Fremdsprache | 20,3% (19,2%) | 52,8% (52,6%) |
| Fremdsprachen | 35,6% (36,0%) | 16,5% (17,0%) |

Anteile der Programmbereiche 2019 (2018)

Berufsorientierte Bildung

Bei den berufsorientierten Angeboten bieten wir folgende Schwerpunkte:

- Allgemeine Schlüsselqualifikationen
- Kommunikationstrainings
- Xpert Culture Communication Skills
- berufsbegleitende Lehrgänge

Allgemeine Schlüsselqualifikationen werden bei uns in Bildungsurlauben und Wochenendseminaren vermittelt, ggf. auch als Kompaktseminare (i.d.R. an mehreren Wochenenden). Die Bandbreite reicht vom Bewerbungstraining, über Projektmanagement oder Konfliktlösungsstrategien bis hin zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Da wir Erwachsenenbildung so verstehen, dass sie die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbessern soll, bieten wir eine breite Palette **Kommunikationstrainings** an. So werden die Teilnehmer*innen in die Lage versetzt, ihr Wissen und ihre Meinung im privaten und beruflichen Umfeld weiterzugeben und zu vertreten. In und vor Gruppen zu sprechen ist eine besondere Fähigkeit, die gelernt werden kann und einer psychologisch sensiblen Begleitung durch die Dozent*innen bedarf. Das Angebot hat sich vor allem im Bereich „Stimm- und Sprechtraining“ ausgeweitet und insgesamt weiter differenziert.

In Kooperation mit der Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover bieten wir aus der **Xpert-Reihe**, die Kernkompetenzen für den beruflichen Alltag vermittelt und auf bundesweit gültigen Qualitätsstandards basiert, die Culture Communication Skills. Das Programm besteht aus drei Modulen (Basic, Professional und Master) und endet mit einer Prüfung und dem Xpert-Zertifikat.

Als Kompakt-, Wochenend- und Bildungsurlaubsveranstaltungen wurden im berufsorientierten Bereich 104 (90) von 135 (111) Angeboten durchgeführt. Die Ausfallquote lag bei 23,0% (18,9%). Es wurden 2.423 (2.088) UStd. durchgeführt; die durchschnittliche Belegung lag bei 11,7 (12,1) Teilnehmer*innen pro Kurs (12,0); erreicht wurden 1.219 (1.086) Teilnehmer*innen.

Berufsbegleitende Lehrgänge

Der Bildungsverein hat 2019 14 (13) verschiedene Lehrgänge durchgeführt:

- die Lösungsorientierte Systemische Beratung (viermal)
- die Vorbereitung zur Heilpraktiker*innen-Prüfung Psychotherapie (zweimal) (beide in Kooperation mit der VHS Hannover)
- die Ausbildung in Körperpsychotherapie
- Systemische Kompetenz für Fach- und Führungskräfte (IHK),
- das ALBuM-Mikroprojekt Deutsch 360° (3x)
- die Fortbildung Gewaltfreie Kommunikation
- Zusatzqualifikation für Ergotherapeuten ERGO PLUS (in Zusammenarbeit mit der Alice-Salomon-Schule)

Die geplanten Fortbildungen NLP sowie Train the Trainer konnten nicht realisiert werden. Mit 174 (134) Teilnehmer*innen hat sich die durchschnittliche Teilnehmer*innenzahl pro Fortbildung auf 11,9 (10,3) verbessert.



Fortbildungsgruppe „Systemische Kompetenzen für Fach- und Führungskräfte“

Vollzeitmaßnahmen

Dies sind Maßnahmen mit ganztägigem Unterricht über einen längeren Zeitraum, die vor allem auf die (Re-)Integration der Teilnehmer*innen in den Arbeitsmarkt ausgerichtet sind. 2019 haben wir keine derartigen Maßnahmen durchgeführt, da unsere zertifizierte Maßnahme „Systemische Berater*in“ nicht zu den Förderschwerpunkten der Agentur für Arbeit gehörte.

Kooperation mit der Koordinationsstelle Frau und Beruf Region Hannover

Seit 2015 kooperiert der Fachbereich Berufliche Bildung bei Seminaren mit der Koordinationsstelle Frau und Beruf Region Hannover. 2019 wurden sechs (vier) Angebote gezielt für die Zielgruppe der beschäftigten bzw. berufsrückkehrwilligen Frauen entwickelt und davon fünf durchgeführt. Darüber hinaus können Frauen bei der Koordinationsstelle für die Teilnahme an unseren Angeboten eine individuelle Förderung bis zu 50 % der Teilnahmegebühren beantragen.

Kultur und Politik

Dieser Bereich beinhaltet die Vermittlung von Grundlagen wie *Philosophie, Religion, Politik*, die Förderung von kontroversen Diskussionen gesellschaftlicher Themen und das gesamte Spektrum der *Kulturellen Bildung*.

Es wurden 35 (38) von 46 (50) angebotenen Veranstaltungen (Ausfallquote 25,5% (24,5%)) mit insgesamt 609 (630) UStd. durchgeführt; die durchschnittliche Belegung lag bei 11,9 (11,5) Teilnehmer*innen pro Kurs. Insgesamt waren es 415 (437) Teilnehmer*innen.

In diesem Programmbereich sind auch unsere Arbeitskreise zu verorten, mit denen wir neben den Kurs- und Seminarangeboten von Beginn an eine besondere Angebotsform im Programm verankert haben. Auf dieses Veranstaltungsformat wird auf Seite 20 gezielt eingegangen.

Essen und Trinken

In diesem kleinen Fachbereich werden zwei Ansprüche bedient: einen speziellen Kochkurs zu besuchen als auch Hintergrundinformationen zur jeweiligen Landeskultur zu bekommen. Es sollen Anregungen zum gesunden, selbständigen und kreativen Weitermachen über die im Kurs vorgestellten Rezepte hinaus vermittelt werden.



Es wurden 18 (19) von 32 (42) Veranstaltungen durchgeführt, das entspricht einer Ausfallquote von 43,8% (54,8%). Es wurden 290 (283) UStd. durchgeführt; mit 205 (203) Teilnehmer*innen lag die durchschnittliche Belegung bei 11,4 (10,7) Teilnehmer*innen pro Kurs.

Gesundheitsbildung

Sensibilisierende Körperarbeit, insbesondere Entspannungstechniken, werden in vielen Bereichen als eine wirksame und sinnvolle Methode angesehen, Stress und Verspannungen abzubauen und zu einem bewussteren Umgang mit dem eigenen Körper zu kommen.

Ganzheitlichen Sichtweisen von Körper, Geist und Seele sowie Alternativen zur herkömmlichen schulmedizinischen Betrachtungsweise von gesundheitlichen Störungen finden nach wie vor wachsende Beachtung, vor allem im präventiven Bereich. Die Anleitung zur Selbsthilfe und allgemein die Fähigkeit, sich selbst für seine Gesundheit verantwortlich fühlen zu können, ist Ziel der Gesundheitsbildung.



Yogalehrer Rolf Rühl

Es wurden 245 (263) von 301 (337) geplanten Kursen realisiert, das entspricht einer Ausfallquote von 18,4% (22%); insgesamt wurden 5.320 (5.804) UStd. geleistet; die durchschnittliche Belegung lag bei 11,4 (11,3) Teilnehmer*innen pro Kurs bei 2784 (2.971) Teilnehmer*innen.

Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung

Diese Angebote umfassen eine Bandbreite von Seminarkonzepten, die zwischen „etwas für sich lernen“ und „sich und andere erfahren“ liegen. Es gehört zu einer ganzheitlich orientierten Erwachsenenbildung, diese Bedürfnisse aufzugreifen und Möglichkeiten der Information und Selbstvergewisserung zu geben, ohne in den therapeutischen Bereich abzugleiten.

Es wurden 35 (43) von 46 (64) geplanten Kursen realisiert; das entspricht einer Ausfallquote von 19,3% (32,8%). Realisiert wurden 403 (488) UStd. mit 434 (437) Teilnehmer*innen; die durchschnittliche Belegung lag bei 12,4 (10,2) Teilnehmer*innen pro Kurs).

Deutsch als Fremdsprache

Wichtigste Voraussetzung für die Integration von Migrant*innen in Deutschland ist die Beherrschung und angstfreie Anwendung der deutschen Sprache. Hier ist die Förderung der Konversationsfähigkeit von besonderer Bedeutung. Wir setzen in unseren Kursen auf die multinationale Gruppenzusammensetzung. Diese Tatsache beschleunigt den gemeinsamen Lernerfolg, da auch untereinander Deutsch gesprochen werden muss.

Im Fachbereich Deutsch bietet wir ein breitgefächertes Angebot, das sowohl die Integrations- und Berufssprachkurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) als auch die Flüchtlingskurse und die Angebote für Höherqualifizierte, die durch das Land Niedersachsen gefördert werden, umfasst. Im zweiten Halbjahr wurde auch das Angebot für Selbstzahler*innen wieder intensiviert. Neben den geförderten Kursen haben so auch Auszubildende, Beschäftigte und Personen, die keinen Förderanspruch besitzen, im Bildungsverein die Chance, Deutsch zu lernen. Damit bieten wir sowohl neuangekommenen Personen ohne Deutschkenntnisse den Einstieg und ihre persönliche stufenweise Entwicklung bis C 1-Niveau als auch je nach Ergebnis der Einstufung den individuellen Einstieg für Personen, die schon Deutschkenntnisse mitbringen.

Für die meisten Sprachstandstufen beginnen ein bis zwei Kurse pro Monat. Sie werden, soweit Plätze frei sind, als gemischte Kurse durchgeführt, d.h. es sind sowohl Teilnehmer*innen, die ihre Gebühr selbst zahlen als auch Teilnehmer*innen, deren Gebühren durch das BAMF bezahlt werden, im Kurs.

Da der angesprochene Teilnehmer*innenkreis in der Regel an einem zügigen Lernfortschritt interessiert ist, werden Deutschkurse abweichend von anderen Sprachkursen in Intensivform, d.h. an mehreren (bis zu fünf) Tagen pro Woche durchgeführt.

Es wurden 286 (263) Kurse angeboten, von denen 275 (255) auch tatsächlich stattgefunden haben. Das entspricht einer Ausfallquote von 3,0% (2,3%). Insgesamt wurden 41.141 (40.519) UStd. realisiert; es waren 3.992 (3.632) Teilnehmer*innen aus 114 Ländern dabei, das entspricht einer durchschnittlichen Belegung mit 14,5 (14,2) Teilnehmer*innen pro Kurs.

Der Bildungsverein führt zudem den Einbürgerungstest, sowie TestDaF-, Goethe-**Prüfungen** und den Deutsch-Test für Zuwander*innen durch. Im Jahr 2019 blieb die Zahl der Prüfungen auf einem hohen Niveau. So wurden insgesamt 72 (68) Prüfungen mit 1.061 (1.025) Prüflingen durchgeführt, das sind durchschnittlich 14,7 (15,1) Prüflinge pro Prüfung. Dieses hohe Niveau ist vor allem auf die Etablierung der Berufssprachkurse (DeuFÖV) durch das BAMF zurückzuführen. Diese Angebote enden wie die Integrationskurse jeweils mit einer Sprachprüfung.



„Kuchen-Kunstwerk“ eines Teilnehmers nach bestandem Einbürgerungstest

Sprachen

Der Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen soll auch eine Auseinandersetzung mit der jeweiligen Kultur des anderen Landes sein. Deshalb wird landeskundlichen Aspekten im Sprachunterricht besondere Bedeutung beigemessen. Durch die persönlichen Impulse der Dozent*innen und die Auswahl zusätzlicher Unterrichtsmaterialien (Zeitungen, Zeitschriften, Lieder, Videos etc.) wird Sprache lebendiger und intensiver erlernt als nur über ein Vorgehen nach dem Lehrbuch. Außerdem wird in allen Sprachkursen die alltagsbezogene Konversation in den Vordergrund gestellt, denn der Sprachkurs soll vorrangig der Vorbereitung auf die Kommunikation mit den Menschen anderer Kulturen in ihren jeweiligen Ländern (ob bei einem Urlaubs-, Studien- oder Arbeitsaufenthalt) dienen. Somit unterstützen alle Sprachkurse die Toleranz, die Völkerverständigung und das multikulturelle Miteinander. Der Einsatz von muttersprachlichen Dozent*innen vertieft diesen Ansatz.

Das Angebot im Fremdsprachenbereich 2019 sieht im Vergleich zu 2018 wie folgt aus:

| | | Kurse | | | UStd. | Teilnehmer*innen | TN pro Kurs |
|--------------------------------|------|---------|------------|--------------|-------|------------------|-------------|
| | | geplant | realisiert | Ausfallquote | | | |
| Spanisch | 2018 | 184 | 160 | 13,0% | 4.189 | 1.647 | 10,3 |
| | 2019 | 191 | 161 | 15,7% | 4.278 | 1.772 | 11,0 |
| Englisch | 2018 | 114 | 83 | 27,2% | 2.480 | 949 | 11,4 |
| | 2019 | 108 | 83 | 23,2% | 2.424 | 900 | 10,8 |
| Italienisch | 2018 | 94 | 83 | 11,7% | 2.093 | 844 | 10,2 |
| | 2019 | 95 | 80 | 15,8% | 2.090 | 814 | 10,2 |
| Französisch | 2018 | 68 | 52 | 23,5% | 1.189 | 554 | 10,7 |
| | 2019 | 65 | 48 | 26,2% | 1.111 | 496 | 10,3 |
| „Kleine Sprachen“ ² | 2018 | 140 | 114 | 18,6% | 3.084 | 1.139 | 10,0 |
| | 2019 | 135 | 112 | 17,0% | 2.955 | 1.108 | 9,9 |

3.2 Entwicklung der verschiedenen Veranstaltungsformate

| Veranstaltungsarten | Anteil an den Veranstaltg. | Anteil an den UStd. |
|-----------------------------|----------------------------|---------------------|
| Kurse | 43,3% (43,9%) | 63,3% (62,8%) |
| Kompaktkurse | 5,9% (5,3%) | 2,8% (3,8%) |
| Kleingruppenkurse | 9,6% (10,6%) | 3,5% (3,9%) |
| Wochenendseminare+ShortCuts | 12,8% (12,5%) | 2,8% (2,8%) |
| Bildungsurlaube | 10,5% (10,5%) | 7,7% (7,7%) |
| Arbeitskreise | 10,2% (10,2%) | 16,2% (16,1%) |
| Fortbildungen | 0,9% (0,9%) | 2,9% (2,1%) |
| Prüfungen | 5,0% (4,7%) | 0,7% (0,7%) |
| Einzelveranstaltungen | 1,8% (1,4%) | 0,1 (0,1%) |

Anteil der Veranstaltungsformate 2019 (2018)

Kurse

718 (709) Veranstaltungen wurden in Kursform (als Vormittags-, Nachmittags- bzw. Abendkurse) angeboten. Davon fanden 627 (630) statt; die Ausfallquote betrug 11,5%(10,0%), die durchschnittliche Belegung lag bei 12,7 (12,5) Teilnehmer*innen pro Kurs, die absolute Zahl der Teilnehmer*innen lag bei 7.974 (7.895) und die der UStd. bei 49.419 (48.415). Sowohl bezogen auf die Anzahl der durchgeführten Unterrichtsstunden (63,3% (62,8%)) als auch bezogen auf die Anzahl der Veranstaltungen (43,3% (43,9%)) am Gesamtangebot sind die Kursangebote das dominierende Veranstaltungsformat. Dabei sind die Kompakt- und Kleingruppenkurse noch nicht einmal berücksichtigt.

Außerdem bieten wir auch **Kompaktkurse** an, dies ist eine Mischform von Kursen, die z.B. auch Wochenendanteile haben, um den gleichen Stoff in einer kürzeren Zeit als den üblichen 10 Wochen eines Trimesters absolvieren zu können. 2019 haben wir 101 solcher Kurse angeboten, von denen 85 stattfanden, was einer Ausfallquote von 15,8% entspricht. Es wurden 2.201 UStd. erteilt und 958 Teilnehmer*innen erreicht.

Eine besondere Form der Kurse sind die **Kleingruppen** (mit sieben bis neun Teilnehmer*innen). Davon wurden 159 (176) Veranstaltungen geplant und 139 (152) realisiert; die Ausfallquote betrug 12,6% (13,6%). Die durchschnittliche Belegung lag bei 8,4 (8,5) Teilnehmer*innen pro Kurs, die absolute Zahl der Teilnehmer*innen beträgt 1.167 (1.294) und die der UStd. 2.778 (2.981).

Bildungsurlaube

2019 wurden insgesamt 187 (194) Bildungsurlaube angeboten, von denen 152 (150) stattgefunden haben; die Ausfallquote betrug 18,4% (22,7%). Insgesamt sind 6032 (5.913) UStd. durchgeführt worden, und es wurden 1.848 (1.803) Teilnehmer*innen erreicht. Die Bildungsurlaube waren somit mit durchschnittlich 12,2 (12,0) Teilnehmer*innen besetzt. Die Zahlen belegen: Die Bildungsurlaube sind weiter ein erfolgreiches Format.

² Unter den „kleinen Sprachen“ sind Kurse für folgende Sprachen zusammengefasst (sortiert nach Zahl der Kurse abnehmend): Polnisch, Neugriechisch, Schwedisch, Arabisch, Portugiesisch, Russisch, Türkisch, Norwegisch, Chinesisch und Niederländisch

Wochenendseminare

Aus allen Fachbereichen wurden 271 (278) Veranstaltungen als Wochenendseminare (incl. Shortcuts, das sind kurze Veranstaltungen unter sechs Unterrichtsstunden am Wochenende) angeboten, davon haben 185 (179) stattgefunden, das entspricht einer Ausfallquote von 32,0% (35,6%). Es wurden 2.175 (2.142) UStd. geleistet und 2.085 (2.002) Teilnehmer*innen erreicht. Die durchschnittliche Belegung lag bei 11,3 (11,2) Teilnehmer*innen. Die Zahlen belegen: die Wochenendseminare haben sich leicht verbessert. Sie generieren insgesamt zwar nur relativ wenig Unterrichtsstunden, sind aber für etliche Programmbereiche wie Beruf und Kommunikation, Gesundheit und Selbsterfahrung, Essen und Trinken die wichtigste Veranstaltungsform.

Arbeitskreise

Arbeitskreise als eine Form selbstorganisierter Bildungsprozesse haben ihren Ursprung in den neuen sozialen Bewegungen. Die Methode des z. T. spontanen Lernprozesses ist dabei zunehmend einer mittelfristigen Planung gewichen, die aber weiterhin Raum für tagespolitische Aktualitäten lässt. Eine detaillierte Planung der Lernziele und Inhalte durch die Arbeitskreisleiter*innen ist Grundlage für ein Gespräch mit der zuständigen pädagogischen Mitarbeiterin. So werden im Rahmen der pädagogischen Verantwortung des Bildungsvereins die Planungen abgenommen sowie Ergänzungen und Korrekturen vorgenommen. Die Arbeitskreisleiter*innen sind gegenüber dem Bildungsverein durch einen Lehrvertrag verpflichtet, der dieselben formalen Regelungen zur Gewährleistung der Kontinuität und Qualität enthält wie bei anderen Veranstaltungsformen.

Abweichend zu den Kursen werden Arbeitskreise in einem halbjährlichen Rhythmus angeboten, wobei die meisten Arbeitskreise sich gleich nach den Sommerferien fortsetzen. Die angegebene Zahl der Arbeitskreisveranstaltungen repräsentiert also tatsächlich 75 Arbeitskreise.

Es haben 148 (146) Arbeitskreisveranstaltungen mit 12.612 (12.411) UStd. stattgefunden. Die durchschnittliche Belegung blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 11,2 (11,0) Teilnehmer*innen pro Arbeitskreis etwa konstant, insgesamt waren es 1.653 (1.610) Teilnehmer*innen.

Sonderveranstaltungen

Fächerübergreifend wurden 2019 zusätzlich 26 (19) Einzelveranstaltungen (Lesungen, Vorträge, Infoveranstaltungen, Vernissagen und andere Kurzveranstaltungen) organisiert.

Mit diesen Veranstaltungsformen können bestimmte Themen oder Personenkreise eher angesprochen werden als mit Kurs- und Seminarangeboten. Außerdem lassen sich bestimmte Fachleute nur für Vorträge, nicht aber für längere Veranstaltungen verpflichten. Zudem ist es ein Zusatzangebot für unsere Teilnehmer*innen.



Einladung

Wie frei ist die Kunst?
Der neue Kulturkampf und die Krise des Liberalismus

Vortrag von Hanno Rauterberg (Feuilleton „Die Zeit“)

Gemälde werden abgehängt, Skulpturen vernichtet, Filmhelden ausstrahlt: Ein Kulturkampf durchzieht Museen, Kinos und Theater. Sogar ein Gedicht wird übermalt. Droht das Ende der Kunstfreiheit, eine Zensur von unten? Oder ist es höchste Zeit, dass die Kulturwelt der #MeToo-Bewegung folgt und mehr Gleichheit einklagt?

Der Vortrag erläutert, was sich hinter der Debatte um Moral und Ästhetik verbirgt: Warum wirken Bilder so bedrohlich? Gefährdet politische Korrektheit die Autonomie der Künstler? Und wieso streiten wir gerade heute über diese Fragen?

Moderation: Ulrich Krempel

Mittwoch, 13. Februar 2019, 19 Uhr
Galerie Drees, Weidendamm 15, 30167 Hannover

BILDUNGSVEREIN
www.bildungsverein.de

FORUM
www.forum-fuer-politik-und-kultur.de

QBK

Beispiel vielfältiger Kooperation

Ausstellungen

Wechselnde Ausstellungen in den Schulungsräumen bieten immer wieder neue optische Anregungen. Vernissagen mit kulturellem Rahmenprogramm (Musik, Lesung, Vortrag)

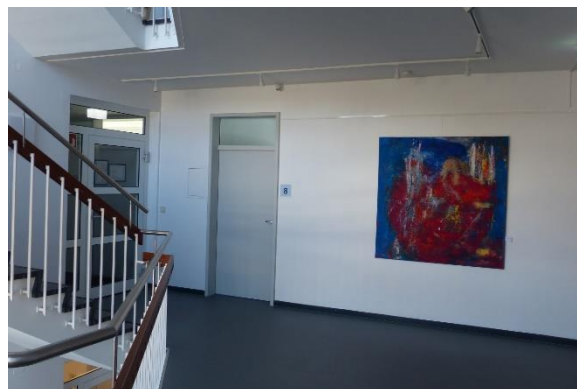
und Begleitveranstaltungen (Seminare, Vorträge, Führungen) ergänzen diesen Bereich. Die Ausstellungen bieten Diskussionsstoff (in Pausen und im Unterricht). Sie regen darüber hinaus an, eigene Werke zu zeigen. Der Bildungsverein hat sich auch als Ausstellungs- und Kulturort einen Namen gemacht.

Die Ausstellungen fanden an den Standorten in der Wedekindstraße, in Linden und Am Listholze während des Trimesters jeweils über drei Monate statt. 2019 gab es wie im Vorjahr neun verschiedene Ausstellungen, jeweils drei verschiedene an den drei Standorten.



Hier bereits Impressionen von der ersten Ausstellung im neuen Standort in der Südstadt, Stadtstr. 17 ab Januar 2020:

Irene Wollenweber, NEUSTART



Weiterbildungsberatung (wbb)



Die wbb führt konstant ca. 450 Beratungen pro Jahr durch. Darin sind auch Online-Beratungen enthalten.

Unter den Ratsuchenden waren zu einem Drittel Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Zahl der Bildungsprämienberatungen ist im Jahr 2019 konstant geblieben (ca. 200).

3.3 Kundenorientierung und Evaluierung

Rückmeldungen der Dozent*innen und der Teilnehmer*innen zu den Angeboten sind für uns ein wichtiges Element zur Bewertung der Qualität unserer Arbeit. Durch unsere diversen Evaluierungsmaßnahmen überprüfen wir umfassend das Gelingen des Lernens, unser Marketing, die Beratungsdienstleistung und die Infrastruktur. So erfüllen wir auch unser Ziel, die Mitwirkungsrechte der am Bildungsprozess Beteiligten und ein qualitativ hochwertiges Programm zu gewährleisten. Um dieses Feedback systematisch zu erfassen nutzen wir folgende Instrumente:

- Online-Fragebogen auf der Homepage.
- In Bildungsurlauben und Wochenendseminaren wird ein Fragebogen verteilt. Dieser kann freiwillig und anonym ausgefüllt und direkt zurückgegeben oder in die Servicebox am Standort geworfen werden.
- In Abendkursen wird im Abstand von zwei bis drei Jahren mit dem gleichen Instrument befragt. Aktuell fand in diesem Format keine Befragung statt.
- Im Bereich der geförderten Lehrgänge und Vollzeitmaßnahmen (Europäischer Sozialfonds, BAMF) werden i.d.R. vorgegebene Befragungen durchgeführt, die spezifische Programmziele wie z.B. Integrationserfolge berücksichtigen.
- Auswertung der Beschwerden (Beschwerdemanagement).

Die Ergebnisse werden zu den einzelnen Seminaren kontinuierlich durch die jeweiligen Fachbereichsleiter*innen ausgewertet. Darüber hinaus werden Sie einmal jährlich durch die Qualitätsmanagementbeauftragte zusammengefasst und im pädagogischen Bereich reflektiert.

Beschwerdemanagement:

Im Hinblick auf die Kund*innenorientierung ist auch der Umgang mit Beschwerden von Teilnehmer*innen sehr wichtig. Sie werden zeitnah (innerhalb von drei Arbeitstagen) i.d.R. durch die Fachbereichsleitung geklärt und beantwortet. Die Briefwechsel wird dokumentiert und bei grundsätzlichen Aspekten mit dem Leitungsteam diskutiert.

3.4 Das Finanzwesen

Der Bildungsverein hat 2019 etwa 4,9 (5,0) Mio. Euro eingenommen. Die Einnahmen erzielten wir zu ca. 30% (30%) durch Teilnahmebeiträge. 18% (17%) machte der Landeszuschuss nach dem NEBG aus und weitere 9% (8%) der Zuschuss der Stadt Hannover (Beihilfe und Aktiv-Pass-Erstattung). Die restlichen 43% (45%) waren Erstattungen für Auftragsmaßnahmen bzw. Projekte durch die EU, das BAMF, das Land Niedersachsen oder die Region Hannover.

Von den Ausgaben in Höhe von ca. 5,6 (4,6) Mio. Euro entfallen 36,5% (44,5%) auf die Honorare der Dozent*innen und 25,1% (28,3%) auf die Personalkosten für die festangestellten Mitarbeiter*Innen beim Bildungsverein.

13,6% (12,2%) der Kosten entfallen auf Raumkosten. Eine einmalige Sonderausgabe für den Umbau und die Ausstattung des neuen Standorts Stadtstraße machte 10% aus und wurde aus der dafür angelegten Rücklage bezahlt.

Pro Unterrichtsstunde beträgt der Landeszuschuss 11,12 (11,00) Euro, der städtische Zuschuss 5,47 (5,06) Euro; auf die einzelnen Teilnehmende bezogen beträgt der Landeszuschuss 51,31 (49,65) Euro, der städtische Zuschuss 25,23 (22,67) Euro.

Grundlage der Gebührenkalkulation sind Kostenrechnungen, die die zu erwartenden Einnahmen nach Veranstaltungstypen und die zu erwirtschaftenden Kostenanteile für die verschiedenen Allgemeinkosten einbeziehen. Die Kalkulationen werden überprüft und bei Bedarf angepasst.

Zudem werden auch an den anderen Standorten Kosten für Renovierungen und Modernisierungen anfallen, da wir auch dort investieren müssen, um den Standard an allen Lernorten dem Bedarf anpassen zu können.



3.5 Das Team des Bildungsvereins

In den Veranstaltungen wurden 2019 insgesamt 331 (354) Dozent*innen eingesetzt.

Mit 26 (26) Mitarbeiter*innen verfügt der Bildungsverein über ein kompetentes Team, dass die beschriebene Arbeit leistet.